

start2move-Pilotvereine treffen sich zum gemeinsamen Austausch

Im September trafen sich alle Pilotvereine des Projektes start2move in Stuttgart. Beim gemeinsamen Workshop ging es darum, alle Beteiligten und deren Projekte kennenzulernen, sich auszutauschen und gemeinsam für das Projekt wichtige Themen zu diskutieren.

Hintergrund: Die Zielgruppe des Projektes – die heute 50- bis 65-Jährigen und sogenannten Babyboomer (1954–1969) – ist aus bestimmten Gründen beachtenswert: Sie kommen in den nächsten 15 Jahren in den Ruhestand, sie sind zahlenmäßig sehr viele und sie haben mehr gesundheitliche Einschränkungen als Gleichaltrige in den Generationen vor ihnen.

Den aktuell acht Pilotvereinen des start2move Projektes ist die Bedeutung dieser Entwicklung und die zukünftige Relevanz dieser Zielgruppe für die Sportvereine bewusst. Aus diesem Grund ist ihr gemeinsames Ziel die Babyboomer möglichst noch vor dem Ruhestand in Bewegung zu bringen und langfristig deren Gesundheitszustand zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet jeder Pilotverein in seinem Projekt daran, speziell zugeschnittene Angebote für die Zielgruppe bereitzustellen, Koo-



perationspartner zu gewinnen und sich langfristig ein Netzwerk aufzubauen.

Nach einer Vorstellungsrunde und allgemeinen Informationen zu start2move stellten die Voralbkooperation und die Sportfreunde Fleinheim ihr Projekt beispielhaft vor. Ob es darum geht sich ein neues Geschäftsfeld zu erschließen und betriebliche Gesundheitsförderung bei örtlichen Betrieben anzubieten oder darum durch Aktionen bei Stadtfesten und kostenloser Bewegungsangebote in der Gemeinde im Rahmen einer start2move-Tour an die Babyboomerheranzutreten: Jeder Verein gestaltet auf unterschiedlichem Wege das Projekt startmove – bewegter leben.

Durch die Vorstellung der beiden Praxisbeispiele entstand ein reger

Hinten von links nach rechts: Hans Schäfer (TSV Heiningen), Benedikt Stolz (SV Jungingen), Martin Sauer (GSV Dürnau), Tobias Schramek (TV Nellingen), Stephan Scheel (SV Magstadt), Markus Kilian (SV Remshalden), Oliver Lorz (Schwäbischer Turnerbund); Vorne von links nach rechts: Wolfgang Schubert (TSV Heiningen), Brigitte Doster (SV Jungingen), Tanja Kaltenmark (SV Jungingen), Verena Gutekunst (STB), Jennifer Joos (SF Fleinheim), Gerd Kurfiß (TV Sersheim), Martin Weber (Turngau Ulm), Michaela Böhme (STB), Karina Korb (STB).

Austausch unter den Beteiligten. Ebenfalls diskutierten die Teilnehmer des Workshops anschließend in verschiedenen Arbeitsphasen und in gemischten Teams Fragen, die alle Pilotvereine beschäftigen: „Wie komme ich an einen Verantwortlichen, der sich im Verein um das Projekt kümmert?“, „Wie formuliere ich ein optimales Anschreiben an einen Kooperationspartner?“ oder „Wie überzeuge ich den Kooperationspartner?“ Am Ende des Abends waren die Pilotvereine durchaus positiv gestimmt:

„start2move ist ein sehr wichtiges und gewinnbringendes Projekt,

start2move
bewegter Leben

das der STB initiiert hat. Der Workshop hat uns als ‚Einsteiger‘ in das Projekt spannende Einblicke gewährt, wie es in anderen Vereinen angegangen wurde und weitere Anregung für die Umsetzung bei uns im Verein gebracht“, so Tobias Schramek vom TV Nellingen.

In Zukunft werden regelmäßig Workshops stattfinden, in denen sich die Pilotvereine und Interessierte austauschen und Input bekommen können. Mit neuen Ideen und Eindrücken machten sich die Vertreter der Pilotvereine auf den Heimweg. // *Verena Gutekunst*

IHR MÖCHTET MEHR ZUM THEMA ERFAHREN?

Kommt zum Sportkongress am 25. – 27. Oktober 2019 in Stuttgart:

 sportkongress-stuttgart.de/programm

— *Workshop 2206*

start2move – ein Projekt zur Netzbildung und Mitgliedererwerb

— *Workshop 1405*

Die Generation „Babyboomer“ kommt ins Rentenalter und auch in den Verein?

GYMWELT 
WIR LEBEN FITNESS. IM VEREIN.

Wir trauern um Rainer Rückle

Das Mitglied des Fachbereichsausschusses Skilauf/Schneesport ist am 6. September im Alter von 52 Jahren verstorben.

Rainer Rückle leitete die Skischule des TSV Schmiden und war stellvertretender Abteilungsleiter sowie Sportwart der Abteilung Ski und Snowboard. Des Weiteren war er ehemaliger Leiter des activity und stellvertretender Vorsitzender des Gesamtvereins. Zusätzlich übernahm er die Projektleitung des Hochseilgartens des TSV. Er war eine aktive Persönlichkeit, der den Sport in der Natur lebte und liebte und mit vollem Einsatz Großartiges für den Natursport leistete.

Für seinen Einsatz im Ehrenamt wurde er mit zahlreichen Ehrungen bedacht. Er konnte begeistern, motivieren, auf Menschen zugehen, sie für Ideen und Aufgaben gewinnen.

Wir verlieren mit Rainer Rückle einen Freund und Weggefährten, der sich über Turnen und Sport hinaus für unsere Gesellschaft engagiert hat. Sein Engagement wird für uns Vorbild und Ansporn sein. Wir denken an ihn in Dankbarkeit.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. //